

ist, aber auch, wenn man will, an den Enden gebogen seyn kann, befindet sich hier in einer der 35sten Figur entgegengesetzten Lage weiter hinterwärts auf der Leiste Ll, die bey e auf den Steg des Resonanzbodens auf einen spitzigen Stift gesteckt ist; die Fäden Tl, womit er durch Niederdrücken der Taste Tt in die Höhe gezogen wird, werden an dem hintern Ende der Taste und an dem vordern Ende der Leiste angebracht. Die hölzerne Feder an der Leiste zu Verhütung der Seitenbewegungen kann man an dem vordern oder an dem hintern Ende der Leiste anbringen. Die Verhältnisse des ganzen Baues können übrigens ebendieselben seyn, wie bey der im 63sten S. erwähnten Bauart, so daß man nach Belieben die eine oder die andere Art von klingenden Körpern würde einsetzen können, indem es wohl rathsamer seyn möchte, zu den höhern Tönen sich solcher klingenden Körper zu bedienen, wie sie in S. 60 bis 62 beschrieben sind.

---

## N a c h t r a g

### z u d e m d r i t t e n A b s c h n i t t e .

---

Die in diesem Abschnitte beschriebenen und von mir, früher als die andern, ausgeführten Bauarten eines Clavicylinders, bey welchen die klingenden Körper beweglich sind und der Streichwalze genähert werden, habe ich im Jahre 1811 einen geschickten und braven Instrumentmacher in Turin, Herrn Luigi Concone (aber sonst weiter niemanden) gegen billige Vergütung ohne alle Zurückhaltung mitgetheilt. Er hat, soviel mir bekannt ist, dergleichen Instrumente gut gefertigt, und wird sie für einen im Verhältniß der Güte seiner Arbeit und der Schwierigkeiten gewiß billigen Preise liefern können. Von den im zweyten Abschnitte beschriebenen Bauarten, wo die klingen-